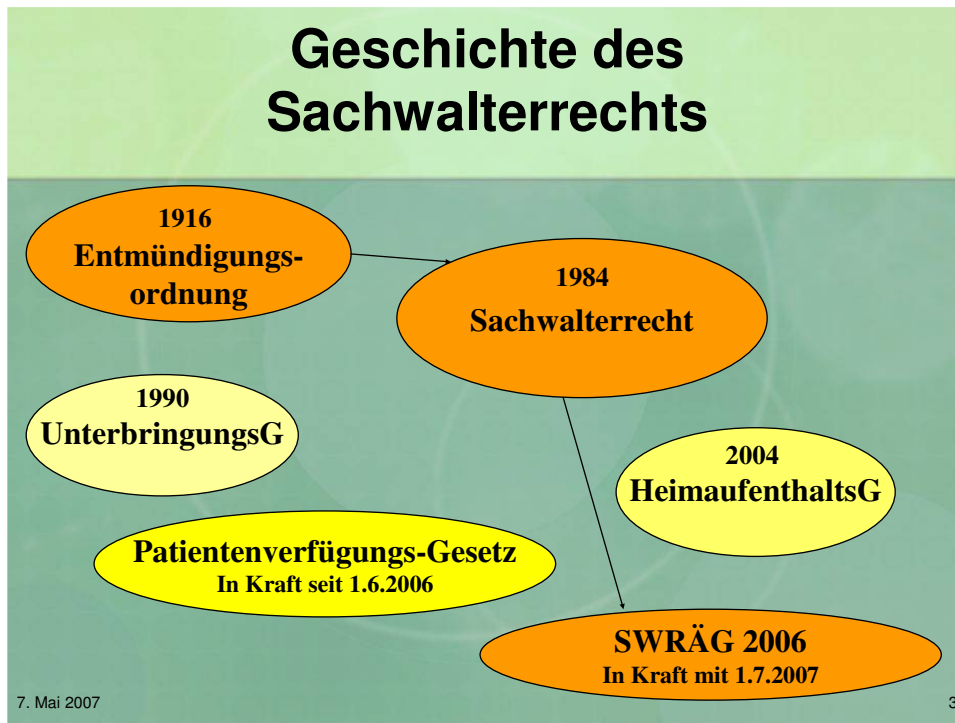




Roter Faden

- Entwicklung des SW-Rechts
- Ursachen / Ziele der Reform
- Die Neuerungen im Überblick
- Angehörigenvertretung



Gründe für die Reform

Eindämmung der Fremdbestimmung

- **Steigende Anzahl der Sachwalterschaften**
 - 1987: 20.000, heute 50.000, 2020: 80.000 SW?
 - Höhere Lebenserwartung
 - Ansteigen der Altersdemenz
- **Kostenbelastung**

7. Mai 2007 4

Gründe für die Reform

Praxismängel

■ Mängel in der Praxis

- Subsidiaritätsprinzip nicht beachtet
- SW für alle Angelegenheiten = Regel
- Langzeitmaßnahme
- SW-Großkanzleien
- Vereins-SW nur für Minderheit
- Überlastung der Gerichte

7. Mai 2007

5

Ziele der Reform

Sonstige Ziele

- **Selbstbestimmung stärken**
(Subsidiarität der SW / Clearing /
Vorsorgevollmacht / SW-Verfügung,
Patientenverfügung)
- **Personensorge konkretisieren**
- **Abkoppelung vom Kindschaftsrecht**
- **Stärkung der Familienautonomie**

7. Mai 2007

6

Neues Hauptstück im 1. Teil des ABGB

Legistisches...

5. Hauptstück

„Von der Sachwalterschaft,
der sonstigen gesetzlichen Vertretung
und der Vorsorgevollmacht“

§§ 268 bis 284h ABGB

Vermögensangelegenheiten

§ 275 -> §§ 229 bis 234, 154

Übertragung/Beendigung der SW

§ 278 -> §§ 145, 172

7. Mai 2007

7

Änderungen folgender Gesetze

SWRÄG 2006

- **Außerstreitgesetz**
- **KonsumentenschutzG**
(Heimvertrag)
- **VSPBG** (Vereinssachwalter-,
Patientenanwalts- und
Bewohnervertretergesetz)
- **Notariatsordnung (ÖZVV)**

7. Mai 2007

8

Neuerungen im SW-Recht

Bestellung des Sachwalters

Subsidiarität erweitert und betont

- Andere Hilfe?
 - Neu: (psycho-) soziale Dienste
 - Gesetzliche Vertretung (Angehörige)
- Bereits selbst vorgesorgt?
 - Vorsorgevollmacht
 - (verbindliche) Patientenverfügung
- SW für alle Angelegenheiten: „soweit unvermeidlich“

§ 268

7. Mai 2007

9

Neuerungen im SW-Recht

Auswahl des SW 1/2

Eignung des SW

- Zu besorgende Angelegenheit(en)
- Persönliche Bedürfnisse des Betroffenen § 273
- Kein Ausschlussgrund
 - Eigenberechtigung / Unbescholtenheit
 - **Abhängigkeitsverhältnis zur betreuenden Institution**
- Bereitschaft
 - Kinder, (Groß-) Eltern, Ehegatten sowie §§ 274, 279
 - Rechtsanwälte / Notare verpflichtet
 - Zumutbar? (Bei RA/Not: vermutet bis 5 SW)

7. Mai 2007

10

Neuerungen im SW-Recht

Auswahl des SW 2/2

Rangordnung

1. Gewünschte / empfohlene Person
2. Nahestehende Person (bisher Obsorge?)
3. SW-Verein
4. RA / Notar / Anwarter / andere Person

Rechtskenntnisse erforderlich:

1. Angehöriger eines Rechtsberufs

Besondere Anforderung (schwieriger Klient)

1. SW-Verein

Höchstzahl: 5 SW; RA / Notar: 25 SW

§ 279

7. Mai 2007

11

Neuerungen im SW-Recht

Sachwalterverfügung

- **Wunsch** der behinderten Person zur Person des SW
- Positiv oder negativ formuliert
- Formfrei
- ÖZVV -> schriftlich
- Bindungswirkung? Dem Wohl entsprechend?

§ 279 Abs. 1

7. Mai 2007

12

Neuerungen im SW-Recht

Wohl / Wille der behinderten Person

- Wohl: Zentrales Prinzip des SW-Rechts
 - Bei Gefährdung: Gericht („Popularanregung“)
 - Berücksichtigung des Willens und der Wünsche der behinderten Person
 - Verwaltung des Vermögens/Einkommens vorrangig zur Deckung der Bedürfnisse
 - Gericht kann bestimmte Sachen / Einkommens(teile) vom Wirkungsbereich des SW ausschließen

§§ 268, 275, 281

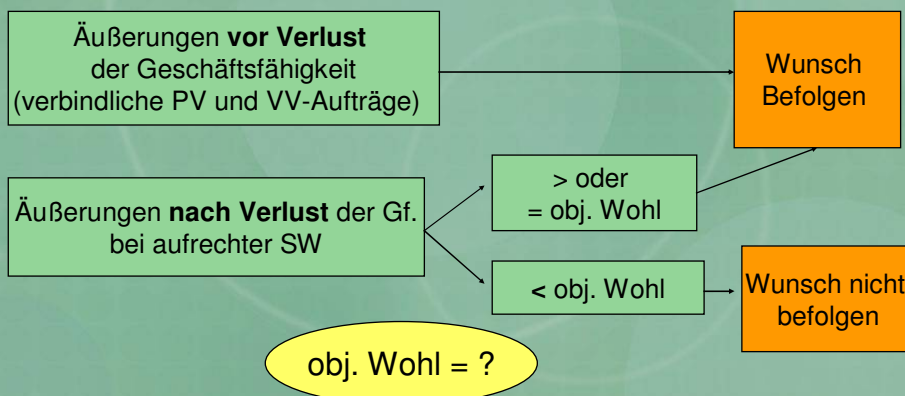
7. Mai 2007

13

Wohl der behinderten Person

§§ 275, 281

Spannungsverhältnis Wille – objektives Wohl



7. Mai 2007

14

Personensorge

Allgemein / Umfang

- Bemühen um die ärztliche und soziale Betreuung
- Persönlicher Kontakt
 - Mindestens einmal pro Monat
 - Jährliche Berichtspflicht
- Wenn im Wirkungskreis und keine Einsichts- und Urteilsfähigkeit:
 - Entscheidungen über die medizinische Behandlung
 - Entscheidungen über den Wohnort

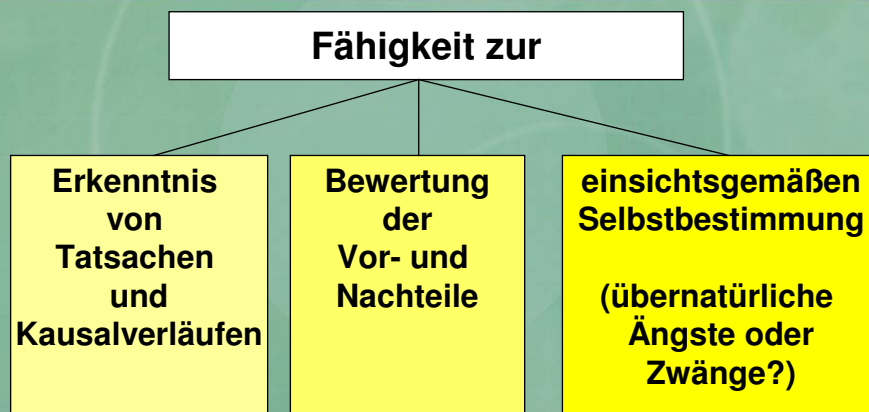
§§ 282 – 284a

7. Mai 2007

15

Personensorge

Einsichts- und Urteilsfähigkeit



7. Mai 2007

16

Bestimmung des Wohnortes

Personensorge

- Einsichts- und urteilsfähige betroffene Person entscheidet selbst § 284a
- Sonst:
 - Sachwalter, aber
 - bei dauerhafter Änderung des Wohnorts: Genehmigung des Gerichts
- Abschluss des Heimvertrags: § 27d KSchG
 - SW ohne gerichtliche Genehmigung, wenn
 - Vertrag nach KSchG und
 - Entgelt durch Einkommen / Sozialhilfe gedeckt

7. Mai 2007

17

Medizinische Behandlung

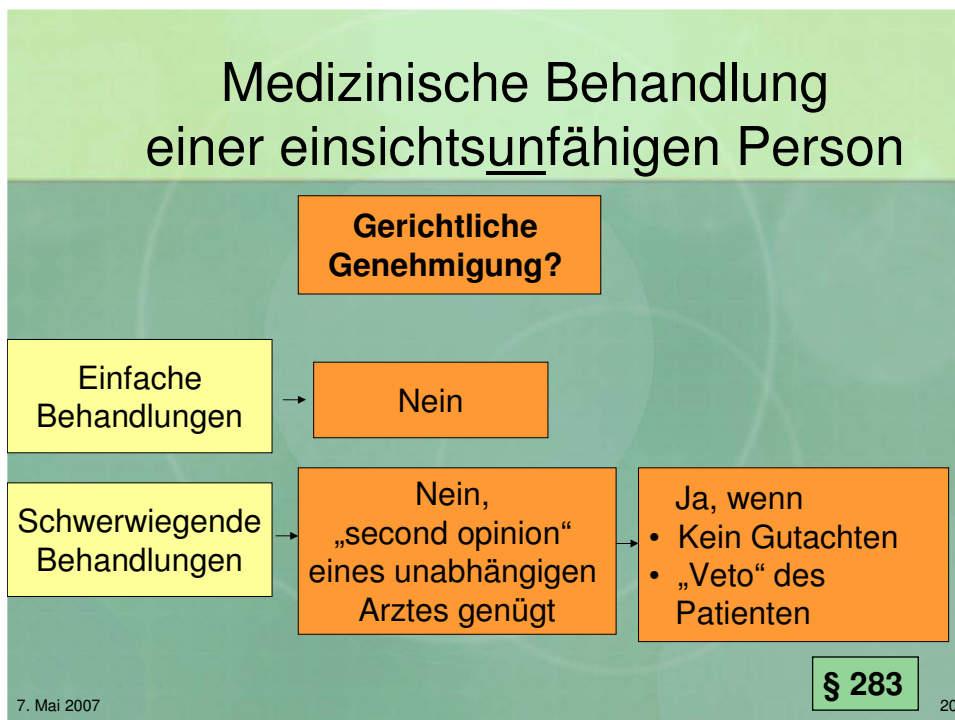
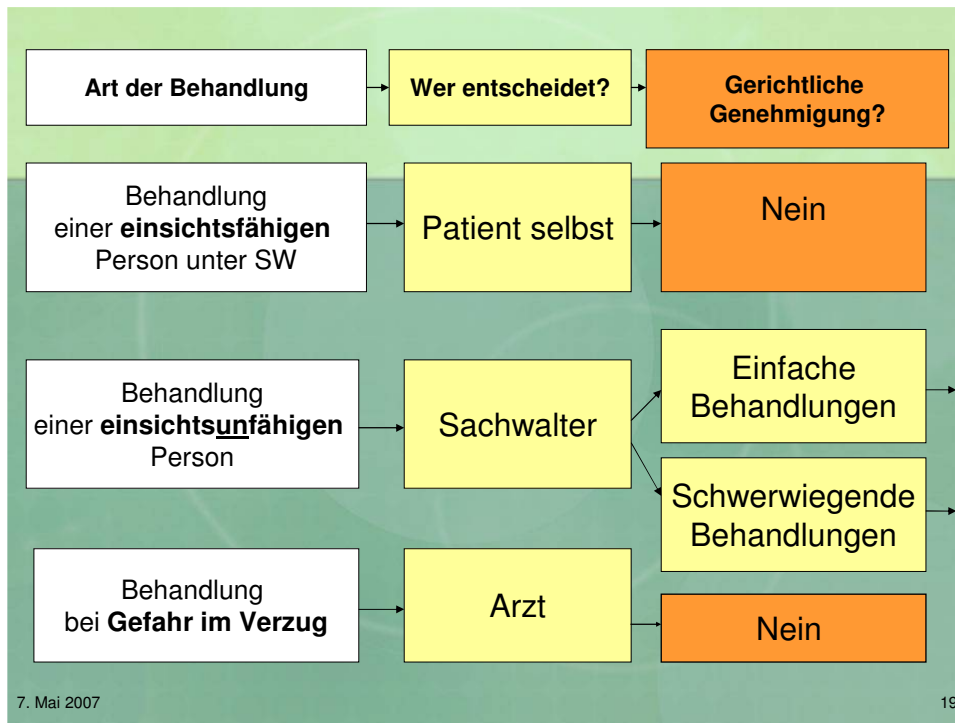
Personensorge

- Einsichts- und urteilsfähige betroffene Person entscheidet selbst
- Sonst bei einfacher Behandlung
 - Sachwalter (dafür bereits bestellter - sonst nächste Angehörigen)
- Sonst bei schwerwiegender Behandlung
 - Sachwalter +
 - 2. ärztliches Zeugnis oder
 - Genehmigung (Zustimmung) des Gerichts

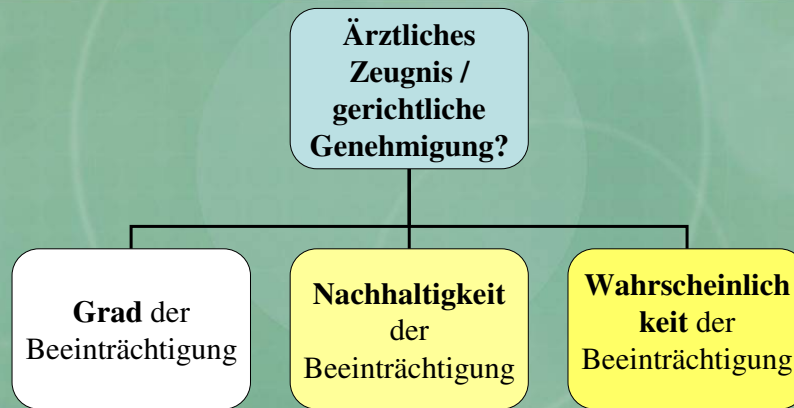
§ 283

7. Mai 2007

18



Wann ist eine Behandlung mit schwerwiegenden Folgen verbunden?



7. Mai 2007

21

Angehörigenvertretung

Wer? Von wem?

■ Wer wird vertreten?

- Volljährige Personen, die aufgrund psychischer Krankheit oder geistiger Behinderung
- Geschäfte des täglichen Lebens nicht selbst besorgen können.

§ 284b

■ Wer vertritt?

- Eltern
- Volljährige Kinder
- Ehegatte im gemeinsamen Haushalt
- Lebensgefährte seit 3 Jahren im gemeinsamen Haushalt

§ 284c

7. Mai 2007

22

Angehörigenvertretung

Umfang

Alltagsgeschäfte

Deckung des Pflegebedarfs

Soziale Ansprüche

Einfache medizinische
Behandlung

§ 284b

7. Mai 2007

23

Angehörigenvertretung

Konto - Verfügungsbefugnis

Verfügungsbefugnis

über laufende Einkünfte und pflegebezogene
Leistungen, soweit erforderlich

- insb. Geldbezüge pro Konto bis dzt. 847,--
Euro (Vertrauensschutz)

§§ 284b, 284e

7. Mai 2007

24

Angehörigenvertretung

Wann?

Nur wenn:

- **Kein Sachwalter**
- **Keine Vorsorgevollmacht**
- **Kein Widerspruch**
 - Vor Eintritt des Vorsorgefalls (ÖZVV)
 - danach auch bei geminderter Handlungsfähigkeit

§ 284b

7. Mai 2007

25

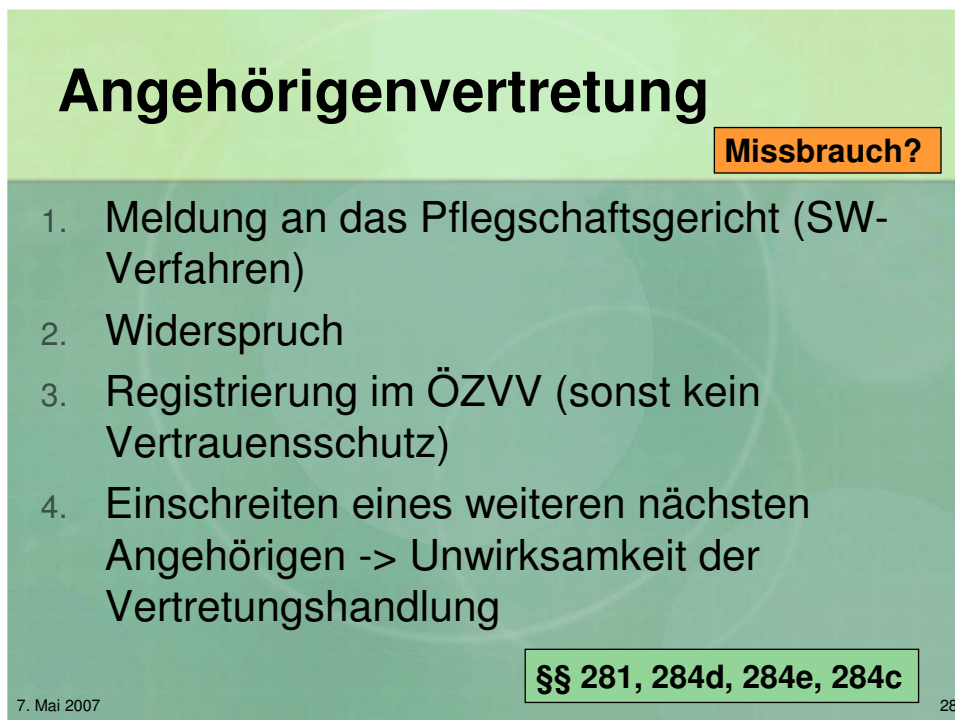
Angehörigenvertretung

Wahrnehmung der Vertretung

1. Information des Vertretenen (Widerspruch?) § 284d
2. Registrierung im ÖZVV bei Notar § 140h NO
 - Bescheinigung des Angehörigenverhältnisses
 - Ärztliches Zeugnis über psychische Krankheit / geistige Behinderung des Vertretenen
 - Bestätigung über Registrierung
3. Wohl und Wünsche des Vertretenen bestmöglich fördern und beachten § 284e
4. Einzelvertretung bei mehreren Angehörigen § 284c

7. Mai 2007

26



Angehörigenvertretung

Offene Fragen

1. Pflicht zum Tätigwerden?
2. Entgelt?
3. Aufwandersatz?
4. Rechnungslegung?

§§ ...?

7. Mai 2007

29

Angehörigenvertretung

ÖZVV 1/2

Das Österreichische Zentrale Verzeichnis

1. Was wird registriert?

- Widerspruch
- Vertretungsbefugnis

2. Wer registriert?

- RA oder Notar: Widerspruch vorab
- Nur Notar: Vertretungsbefugnis selbst, Widerspruch nach Registrierung

3. Einsicht?

Gerichte, registrierender Notar/RA, SVTr, Vertreter, Vertretener, Widersprechender

§ 140h NO

7. Mai 2007

30

Angehörigenvertretung

ÖZVV 2/2

4. Eintragungspflicht: Widerspruch und Vertretungsbefugnis

5. Verständigungspflichten:

- Vorab-Widerspruch: Widersprechende
- Registrierung: Vertreter und Vertretener; P-Gericht bei anhängigem SW-Verfahren
- Widerspruch nach Registrierung: Vertreter und Vertretener

6. Vertrauensschutz:

Vertrauen auf die Vertretungsbefugnis mit Bestätigung;
Sonderregel für Konto; Ausschluss, wenn Mangel bekannt
oder fahrlässig unbekannt

§ 140h NO

7. Mai 2007

31

Ausblick ...

2008, 2009...

- In Kraft mit 1.7.2007
- Muster-Vorsorgevollmacht
- Broschüren
- Schulungen
- Evaluierung



§§ ...?

7. Mai 2007

32

Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit

7. Mai 2007

33